

Prellböcke fit gemacht für Mekka

Know-how aus dem Osnabrücker Land und die Sicherheit der Pilger in Saudi-Arabien

as BARKHAUSEN/BUER. Was haben die Unternehmen Rawie aus Osnabrück und Wilms aus Bad Essen-Barkhausen mit Pilgerfahrten nach Mekka zu tun?

Die Antwort liegt im ganzspeziellen Know-how der beiden mittelständischen Unternehmen aus dem Osnabrücker Land.

Rawie entwickelt, produziert und installiert seit über 100 Jahren Prellböcke für Gleisanlagen. Man findet die Spezialanfertigungen weltweit auf Bahnhöfen sowie in Rangier- und Abstellanlagen. Das Produktprogramm umfasst dynamische Gleissicherungssysteme auf höchstem technischen Niveau und komplexe bahntechnische Einrichtungen – individuell abgestimmt auf die jeweiligen Anforderungen.

Seit 85 Jahren hat sich Rawie zusätzlich einen Namen für qualitativ hochwertige Schranken und Zugangskontrollsysteme erarbeitet.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des in Barkhausen und Melle-Buer ansässige Unternehmens Wilms sind Experten in Sachen Holz, Hygieneholz und zudem ein zertifizierter Verpackungsbetrieb. Und genau da kam die Verbindung zu den von Rawie produzierten

Prellböcken für Mekka zustande. Firmenchef Heiner Wilms: „Neben den klassischen Holzverpackungen haben wir eine große Auswahl an Transportrahmen, Transportsicherungen und Stauhölzern im Sortiment. Stellt der Versand eines Produktes besondere Herausforderungen, entwickeln wir die passende Ladungssicherung. Wir nehmen die Herausforderung an, auch komplexe Produkte unbeschadet an ihr Ziel zu bringen.“ Holz macht es möglich.

Zurück zu den Prellböcken: In der für Muslime heiligen Stadt Mekka in Saudi-Arabien wurde vor drei Jahren mit dem Bau eines neuen Metro-Systems begonnen, um den schnellen und reibungslosen Transport der Millionen Hadschi (Mekkapilger) sicherzustellen. Die Strecke ist 18 Kilometer lang, bedient neun Stationen und ist auf eine Beförderungskapazität von nicht weniger als 72000 Personen pro Stunde ausgelegt.

Die Streckenführung erfolgt überwiegend auf einem Viadukt bis zu 18 Meter über dem Straßenniveau. Die technischen Anforderungen an die zu liefernden Bremsprellböcke, die die Züge am Ende der aufgeständerten Gleise bei technischem Ver-



Pr ellböcke für Mekka , entwickelt und gefertigt bei Rawie in Osnabrück, verpackt vom heimischen Unternehmen Wilms. Unser Foto zeigt (von links) Firmenchef Heiner Wilms, Produktionsleiter Heinrich Schlendermann, die Rawie-Geschäftsführer Jost Fründ und Renate Högermann sowie Rawie-Betriebsleiter Reinhard Lammert.

Foto: Uwe Lewandowski

sagen der Zugbremsen beziehungsweise bei rechzeitigem computergesteuertem Einleiten des Bremsvorganges vor dem Absturz bewahren sollen, waren für die Osnabrücker Ingenieure beson-

ders hoch und erforderten eine weitgehend neue Konstruktion sowie eine zusätzliche Ausrüstung mit hydraulischen Komponenten.

Generalunternehmer für den Bau der Gesamtstrecke

und damit Auftraggeber für Rawie ist ein großes chinesisches Bauunternehmen, das die Strecke im November 2011 in Betrieb geben wird. Das Auftragsvolumen für Rawie beläuft sich auf insge-

samt 40 Prellböcke made in Germany. Wilms sorgte für die fach- und termingerechte Verpackung, sodass die Prellböcke rechtzeitig auf die Reise nach Saudi-Arabien geschickt werden konnten.

Eine Millionenstadt unweit des Roten Meeres: Nicht-Muslimen ist das Betreten verboten

Die Metro Mekka-Schnellbahnsystem in der saudi-arabischen Millionenstadt Mekka. Die Hauptaufgabe der Metro Mekka ist der Transport der Pilger während der Hadsch, insbeson-

dere während des Besuchs der heiligen Stätten Mina, Muzdalifah und der Ebene von Arafat. Die Kapazität des Systems ist auf 72000 Passagiere pro Richtung und Stunde ausgelegt und soll

zur Hadsch (November) 2010 in Betrieb gehen. Das Metro-System wird von der China Railway Construction Corporation (CRCC) in Gesamtverantwortung erstellt. Mekka (arabisch

Makka, „die Ehrwürdige“) ist eine Stadt mit 1,484 Millionen Einwohnern (Stand 2010) im westlichen Saudi-Arabien. Mekka ist die Geburtsstadt Mohammeds, des Stifters des Islam, und die heilig-

ste Stadt der Muslime. Jedes Jahr pilgern 2,5 Millionen Muslime zur Hadsch zu diesem Wallfahrtsort, während Nicht-Muslimen das Betreten der Stadt traditionell verboten ist.

Mekka liegt 90 Kilometer vom Roten Meer entfernt zwischen der Küstenebene und dem Hochland in einem wüstenartigen Becken, eingeschlossen zwischen zwei Bergketten. Als sicher

gilt, dass Mekka schon in vorislamischer Zeit als Pilgerstätte diente. Ziel der Pilgerströme war die Kaaba. Bereits in vorislamischer Zeit wurde das Gebäude von den arabischen Stämmen als Heilig-

tum des Gottes Hubal verehrt. Der Islam hat den Kult des schwarzen Meteoritensteins der Kaaba aus der altarabischen Religion übernommen, ebenso die Wallfahrt nach Mekka. Quelle: Wikipedia